

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 18. Juni 2026 / IL  
PM 2026-06-02**ZUM 100. GEBURTSTAG VON JOHANNA QUANDT: STIFTUNG CHARITÉ KÜNDIGT NEUE AUSSCHREIBUNG VON JOHANNA QUANDT-PROFESSUREN AN**

*Alle bisherigen Johanna Quandt-Professorinnen bekleiden heute dauerhafte Professuren und wissenschaftliche Führungspositionen. Im Jubiläumsjahr ihrer Stifterin setzt die Stiftung Charité das erfolgreiche Förderprogramm fort.*

Zum 100. Geburtstag ihrer Stifterin Johanna Quandt setzt die Stiftung Charité ihr Engagement für die Förderung exzellenter Wissenschaftlerinnen fort: Im Laufe dieses Jahres wird sie erneut zwei Johanna Quandt-Professuren ausschreiben. Das Programm hat sich als wirksames Instrument zur Förderung wissenschaftlicher Führungspersönlichkeiten erwiesen.

Mit den Johanna Quandt-Professuren fördert die Stiftung Charité seit 2016 Wissenschaftlerinnen, die bereits wissenschaftliche Unabhängigkeit erreicht haben und auf dem Weg zu international führenden Persönlichkeiten ihres Forschungsgebiets sind. Das Programm setzt strategisch in einer Karriere- und Lebensphase an, in der der Frauenanteil im deutschen Wissenschaftssystem deutlich zurückgeht. Es verbindet die Perspektive auf eine Lebenszeitprofessur (im Sinne eines Tenure Tracks) mit der Möglichkeit, ein eigenes selbst gewähltes wissenschaftliches Profil innerhalb der translationalen biomedizinischen und lebenswissenschaftlichen Forschung zu entwickeln.

„Die Johanna Quandt-Professur leistet einen substantiellen Beitrag zur Chancengleichheit von Frauen im Wissenschaftssystem. Ihr Ansatz beruht auf der Erkenntnis, dass exzellente Wissenschaftlerinnen über die erforderlichen Fähigkeiten, Qualifikationen und das Potenzial für Spitzenleistungen verfügen, strukturelle Barrieren ihre Karrierewege jedoch häufig erschweren. Die Professur setzt gezielt dort an, wo hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen bislang nicht in gleichem Maße wie ihre männlichen Kollegen die Möglichkeit erhalten, ihre Exzellenz zu entfalten. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, herausragende wissenschaftliche Talente sichtbar zu machen und ihre Beiträge zum Nutzen von Wissenschaft, Innovation und Gesellschaft wirksam werden zu lassen“, sagt Prof. Dr. Petra Ritter, Johanna Quandt-Professorin für Gehirnsimulation und Leiterin der Sektion Gehirnsimulation der Charité.

In den beiden bisherigen Ausschreibungsrunden 2016 und 2019 wurden insgesamt sechs Wissenschaftlerinnen auf Johanna Quandt-Professuren berufen. Ihre weitere Entwicklung unterstreicht die langfristige Wirkung des Programms: Heute bekleiden alle sechs Persönlichkeiten dauerhafte Professuren und wissenschaftliche Führungspositionen. Sie leiten Forschungsprogramme, koordinieren internationale Verbünde und prägen ihre Fachgebiete.

„Die Johanna Quandt-Professur war ein Quantensprung für meine berufliche Unabhängigkeit. Sie hat meine wissenschaftliche Entwicklung und meine persönliche Sichtbarkeit auf ein neues Niveau gehoben. Ich halte dieses Format für eine optimale Personalförderung, da es den Ausbau eines eigenen Schwerpunkts in Wissenschaft und Klinik ermöglicht und fördert“, sagt Prof. Dr. Il-Kang Na, Johanna Quandt-Professorin für Therapie-induzierte Re-Modellierung in der Immuno-Onkologie, Sprecherin der Graduiertenschule BSIO (Berlin School of Integrative Oncology) und Direktorin des BIH Charité Clinician Scientist Programms.

Zugleich haben die Professorinnen das Profil des Berlin Institute of Health in der Charité (BIH) in zentralen Bereichen mitgestaltet – von der strategischen Forschungsagenda über den Aufbau neuer Forschungsinfrastrukturen bis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie stärken nationale und internationale Kooperationen und tragen zur internationalen Sichtbarkeit des Berliner Forschungsstandorts bei. Die bisherigen Berufungen zeigen, welches Potenzial in einer frühzeitigen und langfristig angelegten Förderung exzellenter Wissenschaftlerinnen liegt.

Mehr Informationen zu den bisherigen Johanna Quandt-Professorinnen: <https://www.stiftung-charite.de/foerderangebot/wissenschaftsfoerderung/johanna-quandt-professuren>

Die Ausschreibung der neuen Johanna Quandt-Professuren wird im Herbst dieses Jahres veröffentlicht. Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zum 100. Geburtstag von Johanna Quandt erinnert die Stiftung Charité an das Engagement ihrer Stifterin für die Lebenswissenschaften und die Universitätsmedizin in Berlin. Die Förderung von Wissenschaft und Medizin war für Johanna Quandt eng mit ihrer Verbundenheit zu Berlin verknüpft. Mit der Stiftung Charité stellte sie wichtige Weichen für eine langfristige Stärkung der Medizin und die Förderung exzellenter Forscherpersönlichkeiten am Standort ihrer Heimatstadt.

#### **Ansprechpartnerin:**

Marie Hoffmann, Leiterin der Geschäftsstelle

Stiftung Charité

Novalisstr. 10

10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 450 570 - 509

E-Mail: [info@stiftung-charite.de](mailto:info@stiftung-charite.de)

Internet: [www.stiftung-charite.de](http://www.stiftung-charite.de)

#### **Über die Stiftung Charité**

Die Stiftung Charité ist eine unabhängige, privatrechtliche und gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 2005 von der Unternehmerin und Stifterin Johanna Quandt (1926–2015) gegründet. Die Stiftung Charité trägt dazu bei, dass sich Berlin als führender Standort der Lebenswissenschaften im internationalen Vergleich etabliert und die Charité – Universitätsmedizin Berlin und ihre Partnereinrichtungen ihr Potenzial vollständig und nachhaltig entfalten. Sie fördert die Lebenswissenschaften in Berlin in den drei Bereichen Innovationsförderung, Wissenschaftsförderung und Open Life Science. Weitere Informationen: [www.stiftung-charite.de](http://www.stiftung-charite.de)